

Hessische Energiespar-Aktion  
Annastraße 15  
64285 Darmstadt  
[www.energiesparaktion.de](http://www.energiesparaktion.de)



## Pressemitteilung 46/2008

Frankfurt/Main, 15. Dezember 2008

### Die „Hessische Energiespar-Aktion“ informiert:

#### Ältere Rollladenkästen: Undicht und kaum gedämmt

Der Rollladen schreibt sich nunmehr mit drei „L“. Das ist aber nicht das einzige Bemerkenswerte an dieser Bautechnik. Ältere, ungedämmte Rollladenkästen sind ein Schwachpunkt im Haus. Pro Einfamilienhaus kommen hier schon 5 bis 12 qm Kastenfläche zusammen. Die älteren Kästen bieten kaum einen Wärmeschutz. Sie werden im Winter von der kalten Außenluft durchströmt. Nur die 5 bis 8 mm dünne Sperrholz oder Vollholzschiicht der raumseitigen Kastenwand trennt Außen von Innen. Die Dämmwirkung der Kastenwand entspricht etwa einem Isolierglasfenster aus den 80iger Jahren des letzten Jahrhunderts. Jeder Quadratmeter ungedämmter Rollladenkasten verursacht somit rein rechnerisch einen Energieverbrauch von ca. 20 Liter Heizöl oder 20 m<sup>3</sup> Erdgas im Jahr. Berücksichtigt sind in dieser Rechnung noch nicht die erhöhten Verluste, die durch den großen Temperaturunterschied zwischen Außenluft und Rollladenkasten-Innenwand – die aufsteigende Heizungsluft verursacht eine starke Erwärmung des Kastens - entstehen.

Gleichzeitig sind ältere Holz-Rollladenkästen meist sehr undicht und damit Quelle von unbehaglicher Zugluft im Haus. Durch manche Kästen pfeift an stürmischen Tagen mit hörbarem Geräusch der Wind.

Die beste Lösung wäre natürlich ein Ersatz älterer Kästen durch energiesparende Neukästen, z.B. im Zuge einer Fenstererneuerung. Hier gibt es Vorbaurolladenkästen mit kleinen Abmessungen. Hochwertige Wärmedämmung mit U-Werten um 0,3 bis 0,5 W/(m<sup>2</sup>K) ergänzt sich hier mit einer dichten Ausführung sowie ansprechenden Lösungen für die Fassadenansicht.

Bei einer Fenstererneuerung kann auch ein Einschubrollladenkasten in den großen Altkasten eingebaut werden. Das beschränkt Zeitaufwand und Kosten. Die neuen Rollladen benötigen aufgewickelt ja nicht mehr den gesamten Raum eines Altkastens. Durch eine solche Ausführung werden U-Wert um 0,8 W/(m<sup>2</sup>K) erreicht.

Doch was tun, wenn der Altkasten noch lange Jahre weitergenutzt werden muss?

Es kann zumindest teilweise Abhilfe geschaffen werden. Zugluft lässt sich durch Dichtungsbänder beseitigen. Sind die marktüblichen Dichtbänder zu dick, kann auch Silikon in den Klappenfalz eingespritzt werden. Hierbei wie folgt vorgehen: Das frische Silikon mit einem Folienstreifen abdecken, den Deckel wieder anbringen, damit er sich an das Silikon anpresst.

Nach 2 Stunden ist das Silikon abgebunden, der Folienstreifen kann entfernt und überstehendes Silikon abgeschnitten werden. Für die Gurtdurchführung gibt es Bürstendichtungen.

Und die Dämmung? Mit zugeschnittenen Dämmstoffstreifen für die Platte, den Kastenboden und die Kastendecke kann teilweise der Wärmeschutz verbessert werden. Das ist „Schnitzarbeit“, aber sinnvoll, denn alles ist bei diesem Schwachpunkt besser als nichts. Am Markt sind auch biegsame Dämmschalen verfügbar, die um den aufgerollten Rollladen herumgelegt werden können.

Weitere Informationen: Unter [www.energiesparaktion.de](http://www.energiesparaktion.de) gibt es 14 Energiesparinformationen mit detaillierten Hinweisen zu den wichtigsten Energiespartechniken sowie eine Energieberaterliste.

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ ist ein Projekt des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung.

---